

## PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

## Heute Freitag

**Jakob Mäder**  
Wiesengasse 39a, Schaan,  
zum 89. Geburtstag

**Wilma Bühler**  
Bergstrasse 103, Triesenberg,  
zum 83. Geburtstag

**Irmgard Kindle**  
St. Mamertenweg 18, Triesen,  
zum 81. Geburtstag

## Viel Glück im Ehestand

Heute Freitag vermählen sich auf dem Zivilstandsamt in Vaduz:

Walter Findenig, von Österreich in Villach und Eveline Feger, von und in Schaan;

Stefan Oehry, von und in Ruggell und Margit Hassler, von Schellenberg in Ruggell;

Gabriel Gerner, von und in Eschen und Magdalena Mioduszewska, von Polen in Richterswil;

Markus Wenk, von Wildhaus in Gams und Christine Wenaweser, von Schaan in Gams;

Mario Beck, von Vaduz in Schaan und Martina Possner, von Mauren in Schaan.

Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen den Brautpaaren alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

## ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30

## ANZEIGE

Das «Volksblatt» zwitschert: @volksblatt



## IMPRESSUM

**Herausgeberin:** Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li

**Verlagsleitung:** Natalie Bauer-Schädler, Lucas Ebner, Michèle Ehlers, Robert Schwandtner

**Finanzen/Personal:** Michèle Ehlers

**Redaktionsleitung:** Lucas Ebner

**Redaktion:** Sebastian Albrich, Daniel Banzer, Oliver Beck, Silvia Böhler, Holger Franke (Leitung Wirtschaft), Daniela Fritz, Georg Tscholl und Sebastian Goop (Leitung Kultur), Mario Heeb, Florian Hepberger, Hannes Matt; E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Marco Pescio, Tel. +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li

**Redaktion online/Web TV:** Florian Hepberger

**Redaktion «Rheinzeitung»:** Mario Heeb (Leitung)

**Redaktionskoordination:** Susanne Hehli, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61

**Fotografen:** Michael Zanghellini (Leitung), Paul Trummer, Nils Vollmar

**Produktion/Layout:** Klaus Tement (Leitung), Franco Cardello, Mariana Schädler, Jürgen Wälsler

**Verkauf/Innendienst:** Natalie Bauer-Schädler (Leitung Innendienst), Robert Schwandtner (Verkaufsfleiter), Siegfried Egg, Nadia Freuler, Judith Lampert, Ciccio Mastrogioseppe, Jonas Pfiffner

**Inseratenannahme/Empfang:** Karoline Foser, Sonja Luchinger, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li

**Abodienst:** Susanne Hehli, Tel. +423 237 51 41, E-Mail abo@volksblatt.li

**Druck:** Vorarlberger Medienhaus, Schwarzach

Bei Zustellschwierigkeiten des «Volksblatts» wenden Sie sich bitte an Tel. +423 399 44 44, zentraler Kundendienst der Liechtensteinischen Post AG, Mo. bis Fr. von 7.30 bis 18.30 Uhr, Sa. von 8 bis 11.30 Uhr.

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

# Gegenbesuch: Südmährische Schüler reisen nach Liechtenstein

«Enge Verbundenheit» Auf Einladung des Ministeriums für Äusseres, Bildung und Kultur befindet sich derzeit eine Klasse des Matyas-Lerch-Gymnasiums aus Brünn in der Tschechischen Republik auf Liechtenstein-Reise.

Nach einem Kurzbesuch bei Liechtensteins Botschaft in Wien erwartet die 20 Schüler ein abwechslungsreiches Programm in Liechtenstein. Die südmährische Klasse wohnt im Jugendheim in Malbun. «Die Schüler werden historische Stätten besichtigen, vom Hinterschellenberg bis zur Burg Gutenberg, das kulturelle Angebot in Vaduz nützen und gemeinsam mit einer Schulklasse des Gymnasiums auf eine Wanderung gehen», heisst es in der Pressemitteilung vom Donnerstag. Die Schulreise nach Liechtenstein erfolgt, nachdem vergangenes Jahr Schüler des Gymnasiums im Rahmen einer Sonderwoche nach Südmähren eingeladen waren. «Damit soll der Austausch der Jugend gefördert werden. Zudem ist dieser Besuch ein weiterer Ausdruck der engen Verbundenheit zwischen Liechtenstein und Südmähren auf der Basis einer langen gemeinsamen Geschichte und der gemeinsamen deutschen Sprache», schreiben die Verantwortlichen abschliessend. (red/pd)



Die Schüler des Matyas-Lerch-Gymnasiums aus Brünn mit Schülern und Lehrern des Gymnasiums in Vaduz. (Foto: IKR)

## Austausch mit Wauwiler Jugendparlament

Gegenbesuch jüngst folgte der Vorstand des Vereins Jugendrat in Liechtenstein einer Einladung des Jugendparlaments Wauwil (Luzern).

Ziemlich genau vor einem Jahr war das Jugendparlament Wauwil in Liechtenstein zu Besuch. Damals zeigte ihnen der Vorstand des Jugendrats nicht nur die Arbeitsweise und führte sie in aktuelle Projekte ein, es wurden auch einige landschaftliche und politische Eindrücke Liechtensteins vermittelt, etwa mit Besuchen in Malbun oder der

Besichtigung des Landtagsgebäudes. Am vergangenen Sonntag machte sich der Vorstand des Jugendrates Liechtenstein auf den Weg nach Wauwil. Das Jugendparlament Wauwil beschäftigt im Moment sehr die geplante Fusion mit der Nachbargemeinde, heisst es in der Medienmitteilung vom Donnerstag. «Da dies Jung wie Alt betrifft, hat jeder seine eigene Meinung. Es ist spannend, mit den verschiedenen Menschen zu diskutieren», wird Liridona Berisha zitiert.

## Herausforderungen meistern

Die anwesende Gemeinderätin und Sozialvorsteherin Beatrix Felder-Lampart sprach auch über den ho-



Die beiden Jugendparlamente vor dem Schulgebäude in Wauwil. (Foto: ZVG)

hen Ausländeranteil, der für eine solch ländliche Gegend sehr unüblich sei. Hier sei es speziell wichtig, für eine gute Integration zu sorgen. Auch Maximilian Meyer, Vizepräsident des Jugendrats Liechtenstein, war dieser Ansicht: «Partizipationsmöglichkeiten für junge Leute mit Migrationshintergrund sind ein essentieller Bestandteil für die nachhaltige Integration.» Nach dem Mittagessen in Wauwil - es wurde gemeinsam gekocht -, fuhren die Mit-

glieder der Jugendparlamente auf den Santenberg, von dem sie über Sursee bis nach Luzern sehen konnten. «Für den Jugendrat Liechtenstein ist und bleibt eine umfassende Vernetzung mit anderen Jugendparlamenten und Partnern sehr wichtig», betont Präsident Brian Haas in der Presseausendung. Denn dank dieser hätten bereits einige Projekte umgesetzt werden können, etwa die politische Schulumfrage mit Unterstützung des Schulamts. (red/pd)

## Liechtenstein anno dazumal

## Das Jahrhunderthochwasser 1927

Es war eine der grössten Katastrophen, die das Fürstentum je erlebte: Am Sonntag, den 25.

September 1927, führte der Rhein nach heftigen Regenfällen mehr als vier Mal so viel Wasser wie sonst. Der Fluss riss grosse Mengen Holz, darunter auch eine Hütte und später auch die Brücke zwischen Schaan und Buchs, mit sich. Die Holzmassen stauten sich bei der Eisenbahnbrücke in Schaan, bis es schliesslich zum Dammbuch kam - trotz mutigem Einsatz von rund 200 Männern, die das Unglück zu verhindern suchten.

«In kürzester Zeit war das rheinwärts gelegene Schaan unter Wasser, bei der Post in Schaan reichten die Wasser bis ins Hochparterre und hinauf bis zur Linde», schrieb das «Volksblatt» damals. Ein See habe sich von Schaan bis nach Tisis und Tosters ausgebreitet. Am schlimmsten traf es jedoch Gamprin-Bendern und Ruggell, wo Häuser und Ställe von den Fluten mitgerissen wurden. Die Bewohner konnten teilweise erst wieder zu Weihnachten in ihre Häuser zurückkehren. (df)



Die Rugeller mussten mit Booten aus ihren Häusern gerettet werden (oben links), in Bendern stand das alte Zollhaus unter Wasser (oben rechts). Das verheerende Ausmass der Katastrophe zeigt eine Luftaufnahme am Tag danach (unten links). Die Eisenbahnbrücke in Schaan brach weg (unten rechts).

